



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Merkbuch für die Denkmalpflege

Dethlefsen, Richard

Königsberg i. Pr., 1927

D. Zimmer- und Dachdeckerarbeiten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76058](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76058)

50. Bei kleineren Ausbesserungen, Bierungen, ist auch in der Färbung auf Gleichheit mit der Umgebung zu achten.

51. Stoßfugen freiliegender Werksteine sind stets gegen Regen und Frost zu sichern.

52. Die Sichtflächen alter Werksteine sind unter keinen Umständen zu überarbeiten, ohne vorheriges Anhören des Sachverständigen. Sie enthalten oft in ein paar dem Unkundigen garnicht wahrnehmbaren Zeichen wertvolle Urkunden zur Geschichte des Werkes und seines Gebietes.

53. Eisenklammern treiben und zersprengen das Mauerwerk, wenn sie rosten. Man schützt sie etwas durch Anstriche und Verzinnen. Messing- oder Bronzeklammern haben diesen bösen Mangel nicht. Sie sind überall vorzuziehen.

54. Grabplatten aus Stein sind Urkunden, die man nicht im Fußboden verkommen, sondern um zwei Ziegelschichten über den Fußboden erhöht aufrecht vor die Wand stellen und mit starken Mauerhaken aus Bronze an ihr befestigen lassen soll.

D. Zimmer- und Dachdeckerarbeiten.

55. Der Dachverband ist zu beobachten, insbesondere auf Schäden, die durch Dachundichtigkeit, Wurmfraß, Fäule, Versagen der Holzverbindungen und durch luftdichtes Vermauern der Balkenköpfe entstehen können.

56. Man soll keine alten Konstruktionen lockern, ehe man die Ursache an ihnen etwa beobachteter schädlicher Veränderungen sicher festgestellt und abgefangen hat.

57. Die alten großen Dachsteinformen sind der leichten neuzeitlichen Handelsware, Pfannen wie Flachziegeln (Biberschwänzen), weit vorzuziehen. Sie liegen fester, halten sicherer und verlangen weit weniger Unterhaltungskosten. Das für unser norddeutsches Klima überhaupt beste ist das in vollem Mörtel, ohne Schalung verlegte Hohlziegeldach (Mönch — Nonnen).

58. Falz- und Zementziegel, Eternit, Pappe, Ruberoid und derartige neuzeitliche Erzeugnisse mehr sind unbedingt abzulehnen.

59. Schiefer sollte nur als „Deutsche Deckung“ verwendet werden.

60. Alle Dachfehlen, -durchbrechungen, -anschlüsse sind Stellen erhöhter Gefahr und daher auf ein Mindestmaß einzuschränken. Sie bedürfen besonders sorgfältiger Pflege. Metallstreifen sind bei Anschlüssen von Steindächern zu vermeiden. Ueberfragungen, Rakenleitern und Anschlußnuthen sind die guten technischen Möglichkeiten. Die Dachhaut muß nach den Anschlußstellen hin ein wenig ansteigend angeordnet werden.

61. In der Barockzeit sind viele schöne Fachwerkgiebel verputzt worden. Man sollte sie wieder freilegen, jedenfalls keinen abbrechen, ehe der Sachverständige gehört und eine genaue Aufnahme gemacht ist.

E. Schmiedearbeiten.

62. Ergänzungen im Feuer sind nur bei gesunden, nicht tief verrosteten Stücken möglich. Die Oberfläche ist möglichst zu schonen, insbesondere die undurchlässige, vor weiterem Rosten schützende Verwitterungsrinde alter Stücke.